



HALLE ★ *Die Stadt*

Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/06187**
Datum: 05.12.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Mathias Weiland

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.01.2007	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu den geplanten Nachpflanzungen für gefälltte Bäume in der Heideallee

Zwischen Gimritzer Damm und Hubertusplatz erstreckt sich eine in Europa einzigartige, vierreihige Platanenallee, die als Naturdenkmal besonders geschützt ist.

Im Oktober wurden in diesem Bereich 63 Bäume infolge festgestellter ungenügender Stand- und Bruchsicherheit im Auftrag der Stadt Halle (Saale) gefällt und Proben entnommen, um holzerstörende Pilzarten genau zu bestimmen. Auch wurde mitgeteilt, dass nach Vorliegen der Ergebnisse der Untersuchungen Nachpflanzungen vorgesehen sind, damit der Charakter des Naturdenkmals auf jeden Fall erhalten bleibt bzw. wieder hergestellt wird.

Ich frage:

1. Welche Ergebnisse haben die Untersuchungen der Proben bezüglich der geplanten Nachpflanzungen erbracht?
2. Sind im Bereich der Kreuzung Heideallee/Walter-Hülse-Straße/Weinbergweg und in der südlichen Fortsetzung der Allee alle Standorte der gefälltten Bäume für Nachpflanzungen vorgesehen?
3. Wann werden die Nachpflanzungen realisiert?

gez. Mathias Weiland
Stadtrat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sitzung des Stadtrates am 31.01.2007

Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu den geplanten Nachpflanzungen für gefälltte Bäume in der Heideallee

Vorlagen-Nr.: IV/2006/06187

TOP: 8.3

Beantwortung der Anfrage:

1. Die Untersuchung der entnommenen Proben der gefälltten Platanen durch das Institut für Forstbotanik und –zoologie der Technischen Universität Dresden diente der Feststellung der Holzfäuleerreger an diesen Bäumen sowie deren Patogenität. Im Ergebnis der Untersuchungen wurden verschiedene Pilzarten, wie z. B. der zottige Schillerporling, der Klapperschwamm, der Leberpilz nachgewiesen. Auf Grund dessen erfolgten gutachtliche Hinweise für die Nachpflanzungen. Demnach ist eine Nachpflanzung nach einem Bodenaustausch an den Pflanzstellen möglich. Das Gutachten wird derzeit in der Verwaltung ausgewertet und das Pflanzkonzept beraten. Anschließend ist, wie bereits angekündigt, eine Diskussion mit den Gremien und der Öffentlichkeit vorgesehen.
2. Es wird ein Nachpflanzungskonzept geben, das der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.
3. Der Zeitpunkt der Nachpflanzung ist im Ergebnis der Auswertung des o. g. Gutachtens festzulegen und soll auch mit den Gremien und in der Öffentlichkeit diskutiert werden.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter